



Reitverband Mühlviertler Alm

Obmann Markus Danninger

A-4273 Unterweißenbach, Markt 19

Tel.: +43(0)7956/7304 Fax DW 4

markus.danninger@pferdereich.at, www.pferdereich.at

Mit Strategie unterwegs

Hervorragende Tourismusregionen brauchen herausragende Angebote: Als touristisches Leuchtturmprojekt setzt das Wanderreiten auf der Mühlviertler Alm ständig auf die Entwicklung neuer Attraktionen.

Das Wanderreiten auf der Mühlviertler Alm gehört seit 2012 zu den herausragenden Tourismusprodukten, die das „Kursbuch Tourismus“ bis 2016 für unser Bundesland auflistet. Eine Auszeichnung ist aber auch ein klarer Arbeitsauftrag. Mit dem „Kursbuch Tourismus Oberösterreich 2011 bis 2016“ wurden die Rahmenbedingungen für die strategische Positionierung des Tourismuslandes OÖ neu geregelt. Damit hat man die Weichen für eine professionelle Markenführung ebenso wie für die Weiterentwicklung und Vermarktung des touristischen Angebotes gestellt.

Der Gast soll diese OÖ. Qualitätsprodukte als besonders beeindruckende touristische Angebote wahrnehmen und authentisch erleben. Leuchtturm-Angebote erfüllen klar nachvollziehbare Kriterien, die von einem Beirat, bestehend aus den Kursbuch-Partnern Land OÖ, WKOÖ und Oberösterreich Tourismus, erarbeitet wurden. Warum wurde das Pferdereich als Leuchtturm ausgewählt? Weil es das Pferdereich Mühlviertler Alm in einer sehr differenzierten Reiterwelt in den vergangenen Jahren geschafft hat, sich als Wanderreitdestination in Österreich und über die Grenzen hinaus zu profilieren und zu positionieren. Um diese Position auch halten zu können, bedarf es aber auch ständiger Verbesserungen und Erneuerungen des Angebots.

Dazu gehören in jüngster Zeit die acht Relax- und Erlebnisplätze des Pferdereichs. Dabei können sich Pferde und ReiterInnen entweder ausruhen oder an Hindernissen und kniffligen reiterlichen Aufgaben messen. Aktiv sein heißt es zum Beispiel beim „Extreme Trail Park“, der dem Pferd Naturhindernisse aus Baumstämmen, Hängebrücken und Schwebebalken entgegenstellt. Auch der „Springgarten Hinterwiese“ lässt mit seinen Wasserein- und Ausprüngen, Toren und Gräben keine Wünsche offen. Die typische Landschaft können die ReiterInnen im südlichen Teil der Region bei der „Teichwiesn“ genießen, wo auch das Nächtigen mit eigenem Biwak möglich ist. KutschenfahrerInnen können ihre Fähigkeiten entweder in der „Fahrarena Hoad“ oder beim „Fahrercamp“ unter Beweis stellen. Eine ruhige und besinnliche Pause erfahren die Wanderreiter beim „Keltenplatz“. Ein besonderer Platz zum Erholen und Entspannen ist das Naturschutzgebiet „Tannermoor“. Reitgästen wird es also nie langweilig.